

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/016/2011

der 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** -
am Donnerstag, dem 01.12.2011, 17:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Fraktion CDU

Gumprecht, Christian
Horny, Hans-Joachim Dr.
Tanzmann, Frank

Fraktion SPD

Schemmel, Volker
Zehmisch, Martina

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Plötner, Ralf ab 17:10 Uhr

Fraktion FDP

Kunze, Harald Dr.

Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane
Ebert, Barbara
Matzulla, Gabriele

Fachdienstleiter

Blüher, Bernhard Dr. med. Vertretung für FBL 4

Lorenz, Ralph
Wecker, Martina
Weichelt, Steffi

weitere Teilnehmer

Swiridoff, Michael Chefarzt Dipl.-Psych. Vorsitzender des Psychiatriebeirates bis
17:55 Uhr

Entschuldigt:

Landrat

Rydzewski, Sieghardt dienstl. Gründe

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Fache, Sabine private Gründe

Fachbereichsleiter

Gräfe, Christine dienstl. Gründe

Unentschuldigt

Pradel, Henrik Dr.
Templin, Anja

Vorsitz: Christian Gumprecht

Schriftführung: Barbara Hillig

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 20.10.11
- 2 Bericht des Vorsitzenden des Psychiatriebeirates
- 3 Informationen, Allgemeines

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Gumprecht, eröffnet die 16. Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Beschlussfähigkeit besteht. Die oben stehende Tagesordnung wird bestätigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Schemmel auf die Geschäftsordnung hin und bittet, diese zu beachten. Er ist der Meinung, dass die Vorlage „Feststellung des Konzernjahresabschlusses, Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2010“ Land in diesem Ausschuss zu beraten ist. Es sollte künftig mehr auf die Tagesordnung geachtet werden.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 20.10.11

Die Niederschrift der 15. Sitzung über den öffentlichen Teil des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 20.10.2011 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden des Psychiatriebeirates

Herrn Gumprecht begrüßt Herrn Chefarzt Swiridoff. Er bittet zunächst Herrn Dr. Blüher um einführende Worte zur Tätigkeit des Psychiatriebeirates.

Herr Dr. Blüher informiert, dass nach längerer Pause am 28.02.2011 wieder eine Sitzung des Psychiatriebeirates stattgefunden hat. In dieser Sitzung wurde ein Arbeitsplan und die Bildung des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) beschlossen. Die Kooperationsvereinbarung dazu wurde im Juni 2010 abgeschlossen und liegt damit als Instrumentarium zur Gründung des Gemeindepsychiatrischen Verbundes vor. Die letzte Sitzung des Psychiatriebeirates fand am 14.11.2011 statt. In der Satzung ist die jährliche Berichterstattung vor dem Kreistag bzw. dem zuständigen Ausschuss festgelegt, deshalb heute der entsprechende Tagesordnungspunkt. Herr Chefarzt Swiridoff wird hierzu berichten.

Herr Dr. Blüher informiert über die Beschäftigung einer Honorarärztin im sozialpsychiatrischen Dienst seit Oktober 2011, die auch als Honorarärztin in der Klinik für Psychiatrie tätig ist. Dadurch ist in diesem Bereich eine Verbesserung der Arbeitssituation eingetreten.

Herr Chefarzt Swiridoff bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, vor dem Sozial- und Gesundheitsausschuss sprechen zu dürfen. Er erinnert daran, dass er bereits im Oktober 2007 vor dem Kreistag und im Januar 2009 vor dem Ausschuss über die Arbeit des Psychiatriebeirates berichtet hatte. Er gibt eine kurze Darstellung und Definition der Aufgaben des Psychiatriebeirates und zitiert aus der Satzung. „Der Psychiatriebeirat des Landkreises Altenburger Land vertritt als selbständiges demokratisches Gremium die Interessen der psychisch kranken und seelisch behinderten und suchtkranken Menschen und der sie betreuenden Einrichtungen und Dienste, indem er den Kreistag, seine Ausschüsse und die Verwaltung zu Fragen der bedarfsgerechten psychiatrischen Versorgung im Landkreis berät sowie Stellungnahmen und Empfehlungen ausspricht. Dazu ist er vor Entscheidungen bezüglich der psychiatrischen und Suchtkrankenversorgung zu hören. Der Vorsitzende des Psychiatriebeirates berichtet einmal jährlich dem Kreistag über die Arbeit des Psychiatriebeirates, im zuständigen Ausschuss hat er Rederecht. Die Kreisverwaltung unterstützt die Arbeit des Psychiatriebeirates technisch-organisatorisch.“

Herr Chefarzt Swiridoff wird sein Rederecht als Vorsitzender letztmalig wahrnehmen, da er im Jahr 2012 in den Ruhestand geht. Er berichtet über die Entwicklung der psychiatrischen Versorgungssysteme im Landkreis im Zeitraum von 1995 bis 2011. Während dieser Zeit sind eine Fülle komplementärer psychiatrischer Strukturen und Einrichtungen geschaffen worden. Erwähnenswert ist die Einrichtung der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft zur Betreuung chronisch psychisch kranker Menschen. Bei der Planung und Errichtung des Aus- und Aufbaus des ambulant betreuten Wohnens und einer Tagesstätte für abhängigkranke und alkoholranke Menschen hat der Psychiatriebeirat aktiv mitgewirkt. Bei den vom Land geförderten Projekten Personenzentrierter Ansatz und Aufbau der Hilfeplankonferenzen hat der Psychiatriebeirat von Anfang an Unterstützung gegeben und die Projekte begleitet. Es gibt eine vielfältige

Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern, u. a. dem sozialpsychiatrischen Dienst im Fachdienst Gesundheit und dem Sozialamt als Leistungsträger. Der Psychiatriebeirat hat sich immer wieder und vordringlich mit den Hilfen für junge Erwachsene beschäftigt. Ein entworfenes 4-stufiges Modell zur Versorgung der Betroffenen konnte noch nicht sehr weit umgesetzt werden. Der Psychiatriebeirat hat sich fortlaufend mit der Kooperationsvereinbarung zur Einführung des personenzentrierten Ansatzes beschäftigt, die als Grundlage des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis (GPV) dient. In jüngerer Zeit gab es Anträge verschiedener Träger, die sich um den Versorgungsauftrag für eine kinderpsychiatrische Tagesklinik bemühen. Diese Anträge sind zurzeit im Krankenhausplanungsausschuss in Bearbeitung. Hierzu präzisiert Herr Dr. Blüher, dass es keine Kooperation zwischen Asklepios und dem Klinikum Altenburger Land gibt, sondern das Asklepios-Klinikum Stadtroda im Klinikum angefragt hat, ob, wenn erforderlich, eine Fläche zur Verfügung gestellt werden könnte. Diesem Anliegen wurde vom Klinikum entgegengekommen unter der Voraussetzung, dass die vom Klinikum Altenburger Land als bessere Lösung und erste Wahl angesehene Vergabe dieses Auftrages und die Kooperation mit der Lukas-Stiftung nicht gelingt. Herr Chefarzt Swiridoff dankt für die Klarstellung. Weiterhin hat der Psychiatriebeirat sich ständig um die Verbesserung seiner Arbeit bemüht, wobei nicht alle Ziele erreicht wurden. Kritisch anzumerken ist die geringe Zahl der durchgeführten Sitzungen in den letzten zwei Jahren, was aber begründet war durch den Weggang der Leiterin des sozialpsychiatrischen Dienstes, die gleichzeitig als Vorsitzende des Psychiatriebeirates tätig war. Dankenswerterweise hat Herr Dr. Blüher amtierend die Funktion als Psychiatriekoordinator wahrgenommen und die Sitzungen weitergeführt. Herr Chefarzt Swiridoff schätzt abschließend ein, dass es nicht gelungen ist, alle Vorhaben umzusetzen.

Herr Gumprecht dankt für die Ausführungen. Er möchte mehr Informationen zum angesprochenen 4-stufigen Modell. Hierzu ist Herr Chefarzt Swiridoff momentan nicht aussagefähig. Es handelt sich hierbei um keine Aktivität des Psychiatriebeirates. Herr Dr. Blüher berichtet als amtierender Psychiatriekoordinator. Er schätzt das Erreichte nicht so kritisch ein wie Herr Swiridoff. Was in der psychiatrischen Versorgung seit 1990 erreicht wurde, ist durchaus beachtenswert. Eine große Rolle spielt hierbei die Klinik für Psychiatrie als offene Einrichtung unter der Leitung von Herrn Swiridoff. Die Gründung des Psychiatriebeirates 2002 hat deutlich gemacht, dass sich die politischen Verantwortungsträger dieser Frage zuwenden und in die Verantwortung nehmen lassen. Im Psychiatriebeirat sind zwei Kreistagsmitglieder vertreten. Die Aufgabe des Psychiatriebeirates muss sein, Probleme zu erkennen und zu deren Lösung beitragen. Das nächste Ziel wird sein, die Vereinbarung zum GPV vorzulegen, damit am 29.02.2012 im Rahmen einer größeren Veranstaltung diese Vereinbarung von allen Beteiligten unterzeichnet werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Psychiatriebeirates ist, immer wieder auf den steigenden Bedarf an kinder- und jugendpsychiatrischer Betreuung hinzuweisen. Momentan ist davon auszugehen, dass es evtl. gelingen könnte, eine tagesklinische Betreuung für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis zu erhalten.

Herr Gumprecht führt aus, dass über die Kooperationsvereinbarung zum GPV heute noch nicht entschieden werden kann. Zur nächsten Sitzung wird es einen Tagesordnungspunkt geben, zu dem die Kooperationsvereinbarung vorliegt.

Herr Dr. Blüher informiert, dass die Kooperationsvereinbarung zum GPV in der Sitzung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) zur Abstimmung vorgelegen hat und von dieser Seite die Bereitschaft zur Umsetzung vorliegt.

Herr Dr. Kunze hätte gern Zahlenmaterial zum gestiegenen Bedarf in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ihn interessiert, wie viel psychiatrisch Kranke es im Landkreis gibt und was die Ursachen sind, dass es so viele psychisch kranke Jugendliche gibt.

Herr Dr. Blüher erklärt, dass dies ein gesamtgesellschaftliches Problem ist. Er bittet Herrn Swiridoff, dass er sich mit Herrn Böhning in Verbindung setzt, um das Konzept der Lukas Stiftung für diese Einrichtung den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Herr Swiridoff sagt dies zu..

Herr Gumprecht schlägt vor, Herrn Böhning zur nächsten Sitzung einzuladen, um dieses Konzept vorzustellen.

An Herrn Chefarzt Swiridoff gibt es keine weiteren Fragen. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Herr Swiridoff verlässt die Sitzung um 17.55 Uhr.

Herr Gumprecht möchte wissen, wie die Beiratstätigkeit weiter begleitet werden soll. Er schlägt vor, dass keine Berichterstattung im Kreistag erfolgt. Es genügt der Bericht m Ausschuss, da eingeschätzt wird, dass die Tätigkeit durch Herrn Swiridoff eher negativ dargestellt worden ist.

Herr Plötner führt aus, dass trotzdem der Kreistag über die Berichterstattung zu informieren ist und auch über die Qualität und die Ergebnisse der Arbeit des Psychiatriebeirates. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Arbeit des Beirates belanglos wird und aus der Öffentlichkeit verschwindet.

Herr Gumprecht weist darauf hin, dass nach dem Ausscheiden von Herrn Swiridoff zu hoffen ist, dass mit dem Nachfolger neue Ideen und mehr Bewegung in die Arbeit des Beirates kommen.

Herr Dr. Blüher führt aus, dass die kritische Position, wie sie von Herrn Swiridoff dargestellt wird, nicht die der Mitglieder ist. Es wurde durch den Beirat viel erreicht und es sollte die Tätigkeit des Beirates nicht an der Zahl der Sitzungen gemessen werden, wichtig ist die Tätigkeit durch die einzelnen Mitglieder. Aufgabe des Beirates ist nicht, das Sozialamt zu prüfen, sondern die Politik zu beraten. Zum GPV zitiert er aus der Kooperationsvereinbarung: „Der Gemeindepsychiatrische Verbund des Landkreises Altenburger Land ist der freiwillige verbindliche Zusammenschluss aller Träger der psychiatrischen Versorgung mit der regionalen Versorgungsverpflichtung für alle Bürger/innen mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen des Altenburger Landes, die sich auf gemeinsame Qualitätsstandards verständigt haben. Im GPV findet die Verknüpfung von Leistungsträgern und Leistungserbringern mit der kommunalen Ebene statt. Die Beteiligung der Kommune an dem GPV ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal sowohl für die sozialpsychiatrische Arbeit im Verbund wie auch für die Kommunen selbst.“ Herr Dr. Blüher schlägt vor, den Kreistagsmitgliedern einen schriftlichen Bericht über die Arbeit des Psychiatriebeirates zukommen zu lassen.

Der Ausschussvorsitzende greift diesen Vorschlag auf und bittet um eine kurze Berichterstattung in Schriftform an die Mitglieder des Kreistages.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Zu diesem Tageordnungspunkt gibt es keine Anfragen oder Informationen

Der Vorsitzende schließt um 18.05 Uhr die öffentliche Sitzung und geht zum nicht öffentlichen Sitzungsteil über.

Altenburg, den 02.01.2012

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Christian Gumprecht
Ausschussvorsitzender

Barbara Hillig
Mitarbeiterin FD 43